

Neuer Markt würde weitere Flächen versiegeln

Zum Leserbrief "Volksvertreter gehen in die Knie" von Dr. Martin Hafner vom 26. Juni:

Die Selbsterkenntnis des Dr. Hafner trifft den Nagel auf den Kopf und ist daher sehr lobenswert. Wenn ihm jetzt noch die Erleuchtung der vernünftigen Logik zu Teil werden sollte, wird er erkennen, dass nicht die Schlierbacher Gemeinderäte, die sich für die Einkaufsmöglichkeit ihrer Bürger einsetzen, vor Konzernen in die Knie gehen. Vielmehr sollte er seinen Ackermannfrust gegen die "Netto" - Helfershelfer richten, die einen Konzern unterstützen, der sich öffentlich und ehrlich dazu bekannt hat, dass er seinen Markt nicht für die Roßwälder Bürger installieren will, sondern für den Durchgangsverkehr.

Deshalb hat er auch das Angebot abgelehnt, im bestehenden Mischgebiet zu bauen, und will dafür unseren Ortseingang verschandeln. Den Befürwortern ist es dabei völlig egal, dass sowohl erneut Flächen verbraucht werden und Landschaften versiegelt werden sollen, als auch, dass Mitbürger der Nachtruhestörung ausgesetzt werden würden.

Wenn die Erleuchtung noch höher ausfallen sollte, könnte sich Dr. Hafner vielleicht dafür einsetzen, dass der viel gelobte Eberbus auf die Teilgemeinden ausgedehnt werden würde; die hätten ihn nötiger, als die Kerngemeindegänger, z.B. zum Einkaufen in Schlierbach oder Ebersbach.

Im Übrigen irrt Herr Dr. Hafner auch, was unsere Marktwirtschaft anbelangt: Wir haben in Deutschland keine freie, sondern eine soziale Marktwirtschaft.

Werner Jung, E-Mail

Erscheinungsdatum: Freitag 29.06.2007

Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>

SÜDWEST AKTIV - Copyright 2002-2007 Südwest Presse Online-Dienste GmbH
Alle Rechte vorbehalten!

← [zurück zum Artikel](#)

← [zurück zur Ressort-Übersicht](#)